Lies mal

Francesca Petrarca

No grazie, non fumo

Edition Clandestin, 2021

«No grazie, non fumo» umfasst 80 Seiten und wiegt 180 Gramm. Alessandra Willi ist Nichtraucherin und mag, wie die Autorin, unlinierte Notizbücher.

VON ALESSANDRA WILLI

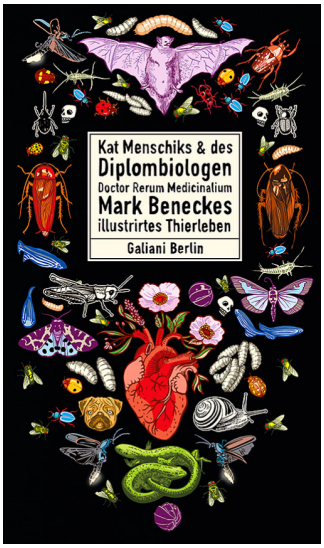
Zuerst waren da zwei Handtaschen, die überfüllt mit Gegenständen und durchdrungen vom Duft der Nonna mitten im Zimmer der Autorin Francesca Petrarca standen. Dann war da der Wunsch nach Ordnung, nach neuen Aufgaben und Erinnerungen. Und schliesslich waren da immer mehr vollgeschriebene gelbe Notizbücher und am Ende ein Buch in Pink.

Francesca Petrarca erzählt und verbildlicht die Geschichte ihrer Nonna Maria Perpetua, die mit 22 Jahren alleine in die Schweiz kam und viele Jahre in Winterthur Töss gelebt hat. Schicht um Schicht erfahren wir mehr über ihr Leben, ihr Lasagne-Rezept, ihre Vorliebe für Nagellack in den unterschiedlichsten Rottönen, ihre Begeisterung für das EPA-Warenhaus – und über ihren Mut und ihre Beharrlichkeit. Maria Perpetua entspricht nicht der klischierten ita-lienischen Migrantin, die direkt aus dem rückständigen Nachbarland, als Anhängsel ihres Mannes in die Schweiz kam. Mit dieser verstaubten Ansicht räumt die Autorin auf und vermittelt dringend gebrauchte, neue und farbige Bilder und Attribute.

In «No grazie, non fumo» werden nicht nur Gegenstände voller Sorgfalt betrachtet und liebevoll eingereiht, sondern auch die Lebensgeschichte der Nonna – um schliesslich die eigene Biografie und die eigene Herkunft besser zu verstehen.

Mark Benecke und Kat Menschik

Kat Menschiks und des Diplombiologen Doctor Rerum Medicinalium Mark Beneckes illustrirtes Thierleben



Galiani Berlin, Imprint von Kiwi Verlag, 2020

«Illustrirtes Thierleben» umfasst 160 Seiten und wiegt 297 Gramm. Elena Willi ist Studentin, liest und lebt in Winterthur.

VON ELENA WILLI

Schon mal etwas über Alexandersittiche, Pfeilstörche oder betrunkene Elche gelesen? Weisst du, welcher Hund Premierminister Churchills liebstes Lebewesen war? Oder in welcher Farbe Glühwürmchen eigentlich glühen? Ich hatte auch keine Ahnung. Aber dank dem Buch «Kat Menschiks und des Diplom-Biologen Doctor Rerum Medicinalium Mark Beneckes illustrirtes Thierleben» bin ich jetzt schlauer als vorher. Abgesehen davon, dass es einen schier unmerkbaren Titel trägt, ist es unglaublich schön gestaltet. In meinem Fall waren es anfänglich auch die Werke der Illustratorin und Zeichnerin Kat Menschik, die mich zum Kauf dieses Buches animiert haben. Und obwohl ich dachte, die Biologie der Tiere sei nicht mein Interessengebiet, hat mich der Inhalt nicht enttäuscht. In 16 Kapiteln wird jeweils ein Tier vorgestellt – und das nicht etwa mit trockenen Schulbuch-Fakten, das Buch ist vielmehr eine Paarung von Wissen und Witz. Kein Wunder: Der Autor Mark Benecke ist Kriminalbiologe, hat unter anderem eine Ausbildung beim FBI gemacht, Sach- und Kinderbücher publiziert und ist – nebst zahlreichen anderen kuriosen Mitgliedschaften – bei den «nichtkommerziellen Anhängern des lauteren Donaldismus» dabei. Im «Thierleben» führt Benecke die Leser*innen durch das Wissen der letzten Jahrhunderte. Er berichtet von biologischen Irrtümern, Mythen und Tieren, die bis heute faszinieren.